

Zwischenfinanzbericht

zum 30. Juni 2014

Venetus Beteiligungen AG

Neuendorfstraße 15a

16761 Hennigsdorf

Bilanz - Aktiva

	EUR	30.06.2014 EUR	31.12.2013 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		984.065,00	984.065,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		72.607,30
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>5.316,35</u>	5.316,35	<u>72.928,14</u>
			145.535,44
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		189.335,22	145.068,16
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.659,90	16,48
		<hr/>	<hr/>
		1.180.376,47	1.274.685,08
		<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

Bilanz - Passiva

	EUR	30.06.2014 EUR	31.12.2013 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		412.500,00	412.500,00
II. Kapitalrücklage		1.137.500,00	1.137.500,00
III. Verlustvortrag		395.141,05-	309.674,84-
IV. Jahresfehlbetrag		72.182,10-	85.466,21-
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	3.500,00		2.200,00
2. sonstige Rückstellungen	<u>41.632,00</u>		<u>11.050,00</u>
		45.132,00	13.250,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	804,68		46.576,13
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 804,68 (EUR 46.576,13)			
2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>51.762,94</u>		<u>60.000,00</u>
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 51.762,94 (EUR 60.000,00)		52.567,62	106.576,13
		<hr/>	<hr/>
		1.180.376,47	1.274.685,08
		<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

Gewinn- und Verlustverrechnung

	01.01.-30.06.2014	01.01.-30.06.2013
	EUR	EUR
1. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	409,56	330,82
b) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>8.538,03</u>	<u>0,00</u>
	8.947,59	330,82
2. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		3.254,20
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	5.202,00	5.202,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>1.503,52</u>	<u>1.504,05</u>
	6.705,52	6.706,05
4. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen		
aa) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	1.115,90	1.381,42
ab) Reparaturen und Instandhaltungen	135,50	0,00
ac) Werbe- und Reisekosten	3.579,96	467,14
ad) verschiedene betriebliche Kosten	61.703,49	55.973,41
b) sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>1.762,94</u>	<u>0,00</u>
	68.297,79	57.821,97
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.377,22
Übertrag		67.932,70-
		64.197,20-

	EUR	01.01.-30.06.2014 EUR	01.01.-30.06.2013 EUR
Übertrag		67.932,70-	64.197,20-
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>758,00</u>	<u>2.580,00</u>
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		68.690,70-	66.777,20-
8. sonstige Steuern		<u>3.491,40</u>	<u>0,00</u>
9. Jahresfehlbetrag		<u><u>72.182,10</u></u>	<u><u>66.777,20</u></u>

ANHANG

**für den
Zwischenabschluss zum 30.06.2014**

I. **Allgemeine Angaben zum Zwischenabschluss**

Der Zwischenabschluss zum 30.06.2014 der Venetus Beteiligungen AG, Hennigsdorf, wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) zu beachten.

Nach den in § 267 Abs. 1 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Venetus Beteiligungen AG wurde am 29. Juni 2009 gegründet. Die Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht München erfolgte am 29. Juli 2009 unter der Nummer HRB 180519.

Am 6. Mai 2011 wurde der Sitz der Gesellschaft nach Berlin verlegt. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte beim Amtsgericht Charlottenburg unter der Nummer HRB 136767 B.

Die Bilanz ist gemäß § 266 HGB gegliedert.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gliederungsschema des Gesamtkostenverfahrens gemäß § 275 Abs. 2 HGB angewendet.

Die Gesellschaft hat größenabhängige Erleichterungen bei der Aufstellung des Anhangs teilweise in Anspruch genommen.

II. **Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Im Einzelnen wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze, angewendet:

Die **Finanzanlagen** werden zu den Anschaffungskosten angesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden auf Vermögensgegenstände des Finanzanlagevermögens nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung durchgeführt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden zum Nominalwert angesetzt.

Der **Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nennwert angesetzt.

Das **Gezeichnete Kapital** ist zum Nennbetrag angesetzt.

Die **Sonstigen Rückstellungen** werden mit ihrem nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelten Erfüllungsbetrag gemäß § 253 Abs. 1 HGB angesetzt. Bei der Bemessung dieser Rückstellungen wurde allen erkennbaren Risiken angemessen Rechnung getragen.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. **Angaben zu Posten der Bilanz**

Die Entwicklung und Gliederung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** ist aus dem Anlagenpiegel ersichtlich.

Sämtliche **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind innerhalb eines Jahres fällig.

Das **Gezeichnete Kapital** in Höhe von € 412.500,00 ist vollständig eingezahlt. Es besteht aus 412.500 nennwertlosen Stückaktien von jeweils € 1,00.

Aufgrund des Jahresfehlbetrags in Höhe von € 72.182,10 sowie unter Einbeziehung des Verlustvortrags in Höhe von € 395.141,05 ergibt sich zum 30.06.2014 ein Bilanzverlust in Höhe von € 467.323,15.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. August 2011, eingetragen im Handelsregister am 19. September 2011, ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlage und/oder Sacheinlage, ganz oder in Teilbeträgen, das Grundkapital bis zum 18. August 2016 auf € 562.500,00 zu erhöhen. Das genehmigte Kapital beträgt nach teilweiser Ausschöpfung noch € 150.000,00.

IV. **Sonstige Pflichtangaben**

Bekanntmachungen gemäß § 20 Abs. 6 AktG

Dr. Bernd Wegener, Mainz, hat der Gesellschaft gemäß § 20 Absatz 1 AktG mitgeteilt, dass ihm unmittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien an unserer Gesellschaft gehört.

Die NeuroPep GmbH, Hohen Neuendorf, hat der Gesellschaft gemäß § 20 Absätze 1 und 3 AktG mitgeteilt, dass ihr unmittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien unserer Gesellschaft gehört.

Anteilsbesitz

Firmenname:	AdrenoMed AG
Firmensitz:	16761 Hennigsdorf
Anteilshöhe per 30.06.2014:	37,41 %
Eigenkapital zum 31.12.2013:	8.162,63 €
Jahresfehlbetrag 2013:	1.197.010,90 €

Vorstand

Während des Geschäftsjahres 2014 wurden die Geschäfte der Gesellschaft durch folgende Personen geführt:

- Dr. Bernd Wegener, Nierstein
- Dr. Andreas Bergmann, Hohen Neuendorf

Aufsichtsrat

Mit Beschluss vom 19.08.2011 wurden in den Aufsichtsrat bestellt:

- Renke Lührs, Rechtsanwalt, Berlin - Vorsitzender
- Eran Davidson, Geschäftsführer, Potsdam - Stellvertreter
- Uwe Wolff, Geschäftsführer, Berlin

Hennigsdorf, den 30. September 2014

gez. Dr. Bernd Wegener

gez. Dr. Andreas Bergmann

Vorstand
Venetus Beteiligungen AG

Vorstand
Venetus Beteiligungen AG

VENETUS BETEILIGUNGEN AG, HENNIGSDORF

LAGEBERICHT FÜR DAS 1. GESCHÄFTSHALBJAHR 2014

1. Allgemeines

Die Venetus Beteiligungen AG ist als Unternehmensbeteiligungsgesellschaft tätig. Sie ist der größte Anteilseigner der AdrenoMed AG, Hennigsdorf, einem biopharmazeutischen Unternehmen, das sich mit der Entwicklung von Therapeutika zur Behandlung der Sepsis beschäftigt. Die Beteiligung an weiteren Gesellschaften ist beabsichtigt. Konkret ist weiterhin die Investition an einem Unternehmen im Bereich der Entwicklung von Krebstherapeutika (Projekt "AngioTec") in der Planungsphase.

2. Darstellung des Geschäftsverlaufs vom 01.01. bis 30.06.2014

Am 31. Dezember 2013 war die Venetus Beteiligungen AG mit 49,9% an der AdrenoMed AG beteiligt. Diese Beteiligung an der AdrenoMed AG verringerte sich im Laufe des ersten Halbjahres 2014 auf 37,41% per 30. Juni 2014, weil die Venetus Beteiligungen AG im Rahmen von Kapitalerhöhungen der AdrenoMed AG ihr Bezugsrecht auf neue Aktien der AdrenoMed AG nicht ausgeübt hat, da sie die verfügbaren flüssigen Mittel zur Deckung des laufenden Finanzmittelbedarfs für das Geschäftsjahr 2014 sowie zur Verwendung für geplante weitere Beteiligungen benötigte.

Das AdrenoMed Projekt zur Entwicklung des Arzneimittelkandidaten „Adrecizumab“, ein humanisierter therapeutischer Antikörper, verläuft planmäßig. Die Wirkstoffentwicklung und –produktion unter regulatorisch zertifizierten GMP-Bedingungen („Good Manufacturing Practice“) wurde in Auftrag gegeben. Die Gesellschaft erwartet den Abschluss der klinischen Phase II, für 2018.

Die Verträge zu den Studien am Menschen (Phase I & II) sind im ersten Halbjahr 2014 unterzeichnet worden. Vertragspartner der AdrenoMed AG ist das Französische Institut: „La Fondation Transplantation EDDH“ aus Nancy.

Darüber hinaus sind der AdrenoMed AG im ersten Halbjahr 2014 die beiden Schlüsselpatente zu „Adrecizumab“ erteilt worden.

Seit Jahresbeginn 2014 hat die AdrenoMed AG die restlichen Gelder des 2. Förderprojektes der ILB, der Investitionsbank des Landes Brandenburg, abgerufen. Das Projekt der AdrenoMed AG, die Zelllinienherstellung für die GMP-Produktion von HAM8101, ist am 31.03.2014 beendet worden. „GMP“ bedeutet „Good Manufacturing Practice“, also die „Gute Herstellungspraxis für Arzneimittel“. Diese Regeln sind in nationalen und internationalen Regelwerken festgeschrieben, deren Schwerpunkte unter anderem die Anforderungen an die Hygiene, an die Räumlichkeiten, an die Ausrüstung, an Dokumentationen und Kontrollen sind.

Eine weitere Förderung in Höhe von ca. 1,66 Mio. € wird die AdrenoMed AG aus dem Programm „KMU-innovativ: Biotechnologie – BioChance“ des Bundesforschungsministeriums erhalten. Die Mittel werden für die präklinischen Untersuchungen zur Sicherheit und Wirksamkeit sowie die ersten klinischen Verträglichkeitsuntersuchungen am Menschen in der Phase I mit freiwilligen Probanden für unseren Medikamentenkandidaten HAM8101 investiert.

Die Kreditanstalt für Wiederaufbau („KfW“) hat sich im Juli 2014 aus ihrem ERP Startfonds mit 990 T€ an der AdrenoMed AG beteiligt.

In einer weiteren Kapitalmaßnahme im September dieses Jahres hat sich auch die BFB Wachstumsfonds Brandenburg GmbH mit knapp einer halben Million Euro an der AdrenoMed AG beteiligt.

Insgesamt flossen der AdrenoMed AG unter Beteiligung der ExpoCapital GmbH als „Lead Investor“, der KfW, der BFB Wachstumsfonds Brandenburg GmbH und von Altinvestoren insgesamt Kapitalien in Höhe von 4,8 Mio. € zu.

Durch diesen Kapitalzufluss soll der Finanzbedarf der AdrenoMed AG bis zum Ende des ersten Quartals 2016 abgedeckt sein. Der Anteil der Venetus Beteiligungen AG an der Adrenomed AG beträgt nach Durchführung der vorgenannten letzten Kapitalmaßnahmen noch 26,04%.

Wettbewerbsseitig ist festzuhalten, dass auch bislang keine Zulassung von innovativen Medikamenten zur kausalen Behandlung von Sepsis erfolgt ist.

3. Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögenslage und die Kapitalstruktur zum Halbjahr 2014 sowie zum 31. Dezember 2013 ergeben sich aus den folgenden beiden Zusammenstellungen.

Entwicklung der Vermögenslage

	30.06.2014		31.12.2013	
	T €	%	T €	%
A. Anlagevermögen				
Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	984,07	83,37	984,07	77,20
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	72,61	5,70
2. sonstige Vermögensgegenstände	5,32	0,45	72,93	5,72

II. Kassenbestand, Bankguthaben	189,34	16,04	145,07	11,38
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1,66	0,14	0,02	0,00
	1.180,38	100,00	1.274,68	100,00

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 94,3 T € auf nun 1.180,4 T € verringert. Diese Reduktion resultiert hauptsächlich aus Ausgaben für den laufenden Geschäftsbetrieb.

Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen hat sich deshalb bei einem gleichbleibenden Bewertungsansatz der Beteiligung an der AdrenoMed AG von 77,2% zum 31.12.2013 auf 83,4% zum 30.06.2014 erhöht.

Entwicklung der Kapitalstruktur

	30.06.2014		31.12.2013	
	T €	%	T €	%
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	412,50	34,95	412,50	32,36
II. Kapitalrücklage	1.137,50	96,37	1.137,50	89,24

III. Verlustvortrag	-395,14	-33,48	-309,67	-24,29
IV. (Halb-)Jahresfehlbetrag	- 72,18	-6,11	- 85,47	-6,70
B. Rückstellungen	45,13	3,82	13,25	1,04
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,80	0,07	46,57	3,64
2. Sonstige Verbindlichkeiten	51,76	4,39	60,00	4,71
	1.180,38	100,00	1.274,68	100,00

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist um die Höhe des Halbjahresfehlbetrags von 72,2 T € auf 1.082,7 T € gesunken. Die bilanzielle Eigenkapitalquote der Gesellschaft erhöhte sich zum 30. Juni 2014 dennoch auf 91,7% des Gesamtkapitals gegenüber 90,6% zum 31. Dezember 2013. Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten vor allem noch nicht ausgezahlte Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von 50 T €.

4. Kapitalflussrechnung

Einen Überblick über die Herkunft und über die Verwendung der finanziellen Mittel gibt die nachstehende Kapitalflussrechnung, die die Zahlungsmittelflüsse nach der indirekten Methode darstellt und den Grundsätzen des vom Deutschen Standardisierungsrat DSR erarbeiteten Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) entspricht.

	01-06/2014	01-06/2013
	€	€
1. Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-72.182,10	-66.777,20
2. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	31.882,00	14.980,50
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	13.857,67	-634,48
3. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-54.008,51	-13.033,35
4. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	44.267,06	-65.464,53
5. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00
6. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0,00	0,00
7. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,00	300.000,00
8. Einzahlungen aus Fremdkapitalzuführungen	0,00	0,00
9. - Auszahlungen aus Fremdkapitalzuführungen	0,00	-222.516,00

10.	=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	77.484,00
11.		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe der Cashflows der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit)	44.267,06	12.019,47
12.	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	145.068,16	179.410,85
13.	=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	189.335,22	191.430,32

Der Zufluss des Kaufpreises aus der Veräußerung der AdrenoMed AG Aktien im Geschäftsjahr 2013 erfolgte im ersten Halbjahr 2014 und führt damit trotz der Ausgaben für das laufende Geschäft zu einer Erhöhung der Liquidität.

5. Ertragslage

Die Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen der beiden Halbjahreszeiträume 2014 und 2013 zeigt das folgende Bild der jeweiligen Ertragslagen (in €).

		01- 06/2014	01- 06/2013
	€	€	€
1. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	409,56		330,82
b) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>8.538,03</u>		<u>0,00</u>
		8.947,59	330,82
2. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		3.254,20	0,00
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	5.202,00		5.202,00

b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>1.503,52</u>	<u>1.504,05</u>
---	-----------------	-----------------

6.705,52 6.706,05

**4. sonstige betriebliche
Aufwendungen**

a) ordentliche betriebliche
Aufwendungen

aa) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	1.115,90	1.381,42
--	----------	----------

ab) Reparaturen und Instandhaltungen	135,50	0,00
---	--------	------

ac) Werbe- und Reisekosten	3.579,96	467,14
--	----------	--------

ad) verschiedene betriebliche Kosten	61.703,49	55.973,41
---	-----------	-----------

b) sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>1.762,94</u>	<u>0,00</u>
--	-----------------	-------------

68.297,79 57.821,97

5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.377,22	0,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>758,00</u>	<u>2.580,00</u>
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-68.690,70	-66.777,20
8. sonstige Steuern	3.491,40	0,00
9. Jahresfehlbetrag	<u>72.182,10</u>	<u>66.777,20</u>

Die verschiedenen betrieblichen Kosten betreffen die Verwaltungsaufgaben der Venetus Beteiligungen AG als Holdinggesellschaft für die Anteile an der AdrenoMed AG, die Vergütungen für den Aufsichtsrat sowie die Kosten für die Börsennotierung an der Börse Düsseldorf und die sich aus der Börsennotierung ergebenden Folgekosten (Rechtsberatung, Hauptversammlung, Investor Relations, etc.).

6. Chancen & Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung

Die Venetus Beteiligungen AG ist einer Anzahl von Risiken ausgesetzt, die aus dem Unternehmenszweck, dem Eingehen von direkten Unternehmensbeteiligungen, und somit dem unternehmerischen Tun auf den Ebenen der Muttergesellschaft und der Beteiligungs-unternehmen, sowie generell dem Wettbewerb, sowohl im Beteiligungsgeschäft wie auch auf der operativen Ebene der derzeitigen Beteiligung an der AdrenoMed AG, resultieren.

Die Chancen, die sich durch die positive Wertentwicklung sowie die positiven Studienergebnisse bei der AdrenoMed AG zurzeit darstellen, bergen natürlich auch immer das Risiko eines unerwartet negativen (Teil-)Verlaufes einer Forschungsreihe und damit dem Wertverlust des Unternehmens. Die Limitierung auf derzeit nur eine Unternehmensbeteiligung stellt ein höheres unternehmerisches Risiko für die Venetus Beteiligungen AG dar.

Die primäre Aufgabe des Risikomanagements der Venetus Beteiligungen AG ist es daher, potentielle Risiken sehr frühzeitig zu erkennen, zu analysieren, zu bewerten und zu bewältigen. Diese Aufgaben werden im Rahmen des operativen und strategischen Risikomanagements bei der Venetus Beteiligungen AG durch den Vorstand als ein integraler Bestandteil aller Geschäftsprozesse wahrgenommen und durchgeführt.

7. Risikomanagement

Ein strukturiertes und lösungsorientiertes Risikomanagement hat sich anbahnende Gefahren früh zu erkennen, damit Gegenmaßnahmen rechtzeitig ergriffen werden können und die sich abzeichnenden Risiken vermieden werden. Deshalb ist das Risikomanagement ein wesentlicher Bestandteil der operativen und strategischen Unternehmensführung der Gesellschaft. Bei allen wesentlichen Geschäftsvorgängen und -prozessen werden die möglichen Risiken im Rahmen des Risikomanagements erfasst und eingehend analysiert.

Der Vorstand der Venetus Beteiligungen AG und auch das Management der AdrenoMed AG gehen nur überschaubare und auch beherrschbare Risiken ein. Der große Erfahrungsschatz der beiden Vorstandsmitglieder, die seit Jahrzehnten erfolgreich in der Branche agieren und zudem eine Vielzahl von Partnernetzwerken betreiben, trägt zur weiteren Minimierung des Unternehmensrisikos bei. Grundsätzliche Voraussetzung ist dabei eine sich mit überwiegender Wahrscheinlichkeit abzeichnende Steigerung des Unternehmenswertes. Spekulationsgeschäfte oder sonstige Maßnahmen mit spekulativem Charakter sind nicht zulässig und werden auch weiterhin nicht eingegangen.

8. Prognosebericht

Für die kommenden Jahre strebt die Gesellschaft das Eingehen weiterer Beteiligungen an Unternehmen, die innovative Therapeutika für schwerwiegende Erkrankungen entwickeln, an. Der Schwerpunkt liegt hier im Bereich Krebs.

Mit Blick auf die Beteiligungsgesellschaft AdrenoMed AG verlaufen alle Projekte planmäßig und die Finanzierung des nächsten Meilensteins (Phase I) erscheint bis zum Ende des ersten Quartals 2016 gesichert.

Die AdrenoMed AG beschäftigt sich mit der Entwicklung eines Medikaments zur Behandlung des „Septischen Schocks“. Nach einer in Tierexperimenten dargestellten substanziellen Reduzierung der Sterblichkeit durch die Behandlung mit Adrenomedullin-Antikörpern, hat die AdrenoMed AG die Entwicklung eines für die Anwendung am Menschen geeigneten Antikörpers erfolgreich abgeschlossen. Zurzeit wird für diesen Antikörper ein GMP-Produktionsprozess entwickelt. Für das Geschäftsjahr 2014 wird der Abschluss des Entwicklungsprozesses angestrebt. Es ist anschließend geplant, mit dem dann vorliegenden zertifizierten Antikörpermateriale die behördlich vorgeschriebenen Sicherheits- und Toxikologie Studien durchzuführen. Derzeit planen die Aktionäre der Adrenomed AG mit erfolgreichem Abschluss der klinischen Studie Phase II die Veräußerung des Unternehmens in 2018.

Für das gesamte Geschäftsjahr 2014 ist für die Venetus Beteiligungen AG ein Jahresfehlbetrag in gleicher Größenordnung wie im Geschäftsjahr 2013 geplant. Der voraussichtliche Finanzmittelbedarf für die Beteiligung in weitere Unternehmungen, sowie zur Finanzierung des laufenden Geschäftsbedarfs der Gesellschaft soll auch über weitere kapitalerhöhende Maßnahmen gedeckt werden. Nach der Unternehmensplanung der AdrenoMed AG sind erst nach erfolgreicher Entwicklung und Veräußerung der AdrenoMed Erlöse zu erwarten. Daher kann erst auf lange Sicht mit Ausschüttungen der Beteiligungsgesellschaft AdrenoMed AG an die Venetus Beteiligungen AG gerechnet werden. Für den Fortbestand der Venetus Beteiligungen AG wie auch deren Beteiligungsgesellschaft AdrenoMed AG ist es daher erforderlich, dass künftig weitere Investorengelder eingeworben werden können. Der künftige Finanzmittelbedarf für beide Gesellschaften erreicht nach den derzeitigen Unternehmensplanungen bis Abschluss der klinischen Studien der Phase II insgesamt eine Größenordnung im niedrigen zweistelligen Millionenbereich.

9. Nachtragsbericht

Seit dem 01. Juli 2014 sind – bis auf die eingangs genannten Beteiligungen der Kreditanstalt für Wiederaufbau („KfW“) aus ihrem ERP Startfonds mit 990 T€, sowie der Beteiligung des BFB II Fonds mit rund 500T€ an der AdrenoMed AG - keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen wir einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Venetus Beteiligungen AG erwarten.

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 21. August 2014 in Berlin beschlossen, die Firma in „Deutsche Biotech Innovativ AG“, kurz DBI AG, zu ändern. Nach dieser Umfirmierung plant die Gesellschaft die Beteiligungsstruktur der Gesellschaft zu erweitern. Das umfasst zum einen die Aufnahme neuer Gesellschaften in die DBI AG, zum anderen auch den Ausbau der Organisationsstruktur im personellen Bereich.

Ferner beschloss die Hauptversammlung den Sitz der Gesellschaft von Berlin nach Hennigsdorf zu verlegen. Den Verwaltungssitz hat der Vorstand der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bereit im Jahr 2013 nach Hennigsdorf verlegt. In Hennigsdorf ist auch die AdrenoMed AG, die Tochtergesellschaft der Venetus Beteiligungen AG, ansässig.

Schließlich beschloss die Hauptversammlung, das im Jahr 2013 teilweise ausgenutzte Genehmigte Kapital in Höhe von 150.000 € aufzuheben und im gesetzlich zulässigen Rahmen in Höhe von 206.250 € neu zu beschließen.

Die vorgenannten Beschlüsse sind derzeit noch nicht im Handelsregister eingetragen worden.

10. Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf (einschließlich des Geschäftsergebnisses) und die Lage des Unternehmens so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hennigsdorf, den 30. September 2014

gez. Dr. Bernd Wegener

Vorstand

Venetus Beteiligungen AG

gez. Dr. Andreas Bergmann

Vorstand

Venetus Beteiligungen AG